

*Der Wolf findet Schutz beim Lamm,  
der Panther liegt beim Böcklein.*

*Kalb und Löwe weiden zusammen,  
ein kleiner Junge leitet sie.*

*Kuh und Bärin nähren sich zusammen,  
ihre Jungen liegen beieinander.*

*Der Löwe frisst Stroh wie das Rind.*

*Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter  
und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus.*

*Man tut nichts Böses  
und begeht kein Verbrechen*

*auf meinem ganzen heiligen Berg;  
denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn,  
so wie die Wasser das Meer bedecken.*

*An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Isais sein,  
der dasteht als Feldzeichen für die Völker;  
die Nationen werden nach ihm fragen  
und seine Ruhe wird herrlich sein.*

*Jesaja 11, 6-10  
(Einheitsübersetzung)*

Der Auszug aus dem heutigen ersten Lesungstext berührt mich jedes Jahr neu. Der Text ist eine poetische, bildreiche Vision des Friedens, wie sie in der Realität nie Wirklichkeit sein kann. Er erzählt von der Möglichkeit des Unmöglichen.

Das utopische Potential des Textes findet sein Echo in der Weihnachtsbotschaft: „Fürchtet euch nicht!“ Doch wie sollte man keine Angst haben – damals wie heute – angesichts der kleinen wie großen Sorgen, Bedrohungen und Krisen ... Unruhe ist das Kennzeichen aller Tage.

Dass wir uns davon nicht unterkriegen lassen sollen, dass es immer auch Hoffnung gibt, dass es immer auch eine menschenfreundliche und friedensstiftende Alternative gibt – davon erzählt uns Jesaja. Er verheißt uns eine Ruhe, die nicht trügerisch oder ausgrenzend ist, sondern „herrlich sein“ wird, indem alle friedlich beieinander sind.

Lassen auch Sie sich anrühren von dieser Verheißung Jesajas! Unsere Gegenwart braucht Utopien, die Mut und Zuversicht wecken und uns daran erinnern, dass schon vor vielen Tausend Jahren wie auch zu Zeiten Jesu die Menschen Angst hatten und trotzdem auf Gottes Verheißung gesetzt haben, um ihre Angst zu überwinden.

An der Möglichkeit des Unmöglichen festzuhalten, das Gute im Alltag zu entdecken und zu bewirken, das wünsche ich Ihnen heute und in der kommenden Zeit des Advents!